

Ä m t l i c h e V e r l a u t b a r u n g e n .

Z. 1022. (1)

Nr. 9627. VI.

K u n d m a c h u n g .

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in den unten angeführten Steuergemeinden auf das Verwaltungsjahr 1836, oder auch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertragsauflösung, vor Ablauf eines jeden Pachtjahres, auf die Dauer der weiteren Verwaltungsjahre versteigerungsweise in Pacht ausgedoten, und die

dießfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach den h. Subernial-Currenden vom 26. Juni 1834, Z. 9795/1523, 4ten Absatz, und 29. Mai 1835, Nr. 11909/2610 verfaßten und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerten überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung dem k. k. Verzehrungs-Steuer-Commissariate in Reifnitz zu übergeben, an den nachbenannten Tagen und Orten werde abgehalten werden:

Für die Hauptgemeinde	Im Bezirke	Am	Bei der löbl. Bezirks-obrigkeit zu	Ausrufspreis für					
				gebrannte geistige Getränke		Wein, Weinstock und Mais, dann Obstweine		Fleisch	
				fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Gottschnee	Gottschnee	12. Aug. 1835 Vormittags	Gottschnee	147	—	2980	—	550	—
Rieg	detto	detto	detto	45	—	655	—	33	—

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen; die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit dem 10 procentigen Badium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. — Uebrigens

können die sämtlichen Pachtbedingungen sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als bei den unterstehenden k. k. Verzehrungssteuer-Commissariaten eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 24. Juli 1835.

Z. 1023. (1)

Nr. 9680. VI.

K u n d m a c h u n g .

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in den unten angeführten Steuergemeinden auf das Verwaltungsjahr 1836, oder auch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertragsauflösung vor Ablauf eines jeden Pachtjahres, auf die

Dauer der weiteren Verwaltungsjahre versteigerungsweise in Pacht ausgedoten, und die dießfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach den h. Subernial-Currenden vom 26. Juni 1834, Z. 9795/1523, 4ten Absatz, und 29. Mai 1835, Nr. 11909/2610 verfaßten und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerten überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung

dem k. k. Verzehrungs-Steuer-Commissariate in Neustadt zu übergeben, an den nachbenann-

ten Tagen und Orten werde abgehalten werden :

Für die Hauptgemeinde	Im Bezirke	Am	Bei der löbl. Bezirks-Obrigkeit zu	Ausrufspreis für					
				gebrannte getrigte Getränke:		Wein, Weinstock und Maisch, dann Obstweiss		Fleisch	
				fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Arch	Thurnamhart	11. August 1835 Vormittags	Thurnamhart	10	—	—	—	280	—

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen; die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit dem 10 procentigen Badium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. — Uebrigens

können die sämtlichen Pachtbedingungen sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als bei den unterstehenden k. k. Verzehrungs-Steuer-Commissariaten eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 24. Juli 1835.

Z. 1007. (3) Nr. 9602. VIII. Kundmachung.

Die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß für den Wegmauthbezug an der Station Krauzen für das Verwaltungsjahr 1836, oder für die drei nacheinander folgenden Jahre 1836, 1837 und 1838, die zweite Pachtversteigerung am 1. August l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei der löblichen Bezirks-Obrigkeit Egg ob Podpersch, auf dem Grunde der in der allgemeinen Kundmachung der Wegmauth-Verpachtungen vom 23. Juni 1835, Nr. 9913/2393 W., enthaltenen Bestimmungen werde abgehalten werden. — Hierzu werden die Pachtlustigen mit dem Beisage eingeladen, daß die Licitations-Bedingnisse hieramts, so wie auch bei der benannten Bezirks-Obrigkeit in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können. — Laibach am 20. Juli 1835.

Z. 1005. (3)
Vor dem k. k. Judicio delegato milit. mixto in Illyrien und Innerösterreich haben alle Jene, welche an die Verlassenschaft der den 26. Juni 1835 zu Laibach ohne Testament verstorbenen Frau Hauptmanns-Wittve Maria Greif, entweder als Erben oder als Gläubiger, und überhaupt aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, ihr Recht binnen zwei Monaten bei diesem General-Militär-Gerichte so gewiß dar-

zuthun, widrigens nach Verlauf dieser Zeit die Abhandlung und Einantwortung dieser Verlassenschaft an denjenigen, welcher sich hierzu rechtlich wird ausgewiesen haben, ohne weiters erfolgen wird.

Grätz den 9. Juli 1835.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1016. (1) ad Exh. Nrum. 1354. Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Joseph Schwolke von Planina, Vertreter seiner Gattinn Katharina, gebornen Trost, wegen ihm schuldiger 290 fl. 20 3/4 kr. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Franz Trost, als Anton Trost'scher Verlassübernehmer, zu Clapp eigenthümlichen, zur Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 188, 189 et 245. Rect. Zahlen 10, 11 et 24, dann Bergrechts-Regist.-Fol. 27, Nr. 89 dienstbaren, auf 510 fl. C. M. gerichtlich geschätzten Realitäten, im Wege der Execution bewilliget, und zur Vornahme drei Feilbietungs-Taafnungen, nämlich: für den 1. September, 1. October und 3. November d. J., jedesmal zu den vormittägigen Amtsstunden in Loco der Realitäten zu Clapp mit dem Anbange beraumt worden, daß diese Pfandgüter bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden sollen.

Demnach werden die Kauflustigen dazu zu erscheinen eingeladen, und können inzwischen die Schätzung, dann Verkaufsbedingungen täglich hieramts einsehen.

Bezirksgericht Wippach den 15. Juni 1835.

3. 1011. (2) E d i c t. Erb. Nr. 1856.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Raibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei in die executive Feilbietung des, dem Michael Gubo von Zwischenwässern gehörigen, gerichtlich auf 1664 fl. 20 kr. geschätzten Treisassen-Zehendes von vier Huben in Svetje gewilliget, und seien hiezu drei Termine, als: am 17. Juli, am 18. August und am 18. September d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Beisage anberaumt worden, daß, wenn dieser Zehend bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagung nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft werden könnte, derselbe bei der dritten Tagung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen und des Grundbuchs-extract können täglich in der Kanzlei dieses Bezirksgerichts, also auch die Licitation abgehalten werden wird, in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Raibach am 16. Juli 1835.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1010. (2) ad Nr. 129.

Executive Licitation

der Caspar Starre'schen Drittelhube in Kerschdorf. Vom Bezirksgerichte der Cameral-Herrschaft Weldeß wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Michael Schollitsch von Saviz, als Cessionär des Georg und der Agnes Schuab, gegen den Caspar Starre'schen Verlassmasse. Curator Joseph Schuab in Kerschdorf, die executive Feilbietung der gegnerischen, mit Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 812 fl. 40 kr. geschätzten, der daigen Cameralherrschaft Weldeß sub Urb. Nr. 1213 dienstbaren Drittelhube zu Kerschdorf bewilliget, zu dem Ende drei Feilbietungstagungen, als: die erste auf den 20. August, die zweite auf den 21. September und die dritte auf den 22. October 1835, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Unhang bestimmt worden, daß, falls diese Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht über oder um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

Wozu Kauflustige, unter Mitbringung des 10 o/o Badiums pr. 81 fl. 16 kr., zu erscheinen hiemit geladen werden.

K. K. Bezirksgericht Weldeß am 12. Juli 1835.

3. 1020. (2) J. Nr. 325.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Tressen wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sei über Ansuchen der Frau Anna Raglitsch von Neustadt, mit hierortigem Bescheide vom heutigen, J. Nr. 325, in die executive Feilbietung der, dem Segner Mathias Omachen von St. Stephan gehörigen, der löbl. Staats Herrschaft Sittich sub Rect. Nr. 44 1/2 dienstbaren, auf 1385 fl. gerichtlich geschätzten halben Hube sammt An- und Zugehör

gewilliget, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstermine, als: auf den 22. Juli, 22. August und 22. September l. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr, in Loco der Realität mit dem Beisage anberaumt worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten und letzten auch darunter hintangegeben werden würde.

Wozu Kauflustige mit dem Beisage an obbestimmten Tagen und Stunde zu erscheinen hiezu eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen als auch der Grundbuchs-extract täglich in dieser Amtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Tressen am 17. Juni 1835.

Anmerkung. Bei der ersten Tagung ist kein Kauflustiger erschienen.

3. 1019. (2) Nr. 620.

E d i c t.

Vom der Bezirksobrigkeit Savenstein in Unterkrain wird bekannt gemacht, daß in Folge Verordnung des löbl. k. k. Kreisamtes vom 24. Juni 1835, Nr. 3476, eine Bezirks-Hebamme für die Pfarrgemeinde Savenstein, mit dem jährlichen Gehalte pr. 25 fl. aufgenommen werden wird. Alle Jene, die sich mit dem Diplome einer geprüften Hebamme und dem Moralitätszeugnisse auszuweisen vermögen, und die gedachte Bedienung zu erhalten wünschen, haben demnach ihre mit obigen Documenten belegten Gesuche bis 1. September d. J. allhier anzubringen.

Bezirksobrigkeit Savenstein am 9. Juli 1835.

3. 1015. (2) ad J. Nr. 654.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es sei auf Ansuchen des Johann Eschamernig und Mathias Hudnig, Kirchenproßte der Hofkirche St. Peter zu Duor, aus dem Urtheile ddo. 20. November, zugestellt 24. November 1834, schuldigen 85 fl. c. s. c. in die executive Feilbietung der, dem Lorenz Matschel von Babnagora, als Rechtsnachfolger seines Vaters Johann Matschel, gehörigen, zu Babnagora liegenden, und der Herrschaft Bilihagrag sub Rect. Nr. 54 und 54 1/2 dienstbaren, auf 1914 fl. 40 kr. geschätzten ganzen Hube sammt An- und Zugehör gewilliget, zur Vornahme derselben aber die drei Tagungen auf den 11. Juni, 11. Juli und 11. August l. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr, in Loco Babnagora mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn diese Ganzhube weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagung nicht wenigstens um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde; wozu die Kauflustigen, und insbesondere die Tabulargläubiger mit dem Beisage zu erscheinen vorgeladen werden, daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen täglich in die-

fer Amtskanzlei eingesehen und abschriftlich erhoben werden können.

Bezirksgericht Freudenthal am 30. April 1835.

U n m e r k u n g. Auch bei der zweiten Vicitationsaussatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

B. 1002. (3) Erb. Nr. 461.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Pölland in Unterfrain wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sei über Anlangen des Mathias Koschitsch von Döblitz in die executiv Feilbietung der, dem Michael Plaug jun. von Ferneisdorf gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden sub G. Nr. 19, in Ferneisdorf, gerichtlich auf 170 fl. M. M. geschätzten 3/8 Hube, sub R. Nr. 24 in Ferneisdorf unter Herrschaft Esfernembel, wegen auf den wirtschaftsämlichen Vergleich vom 25. November 1831 schuldigen 76 fl. 15 kr. c. s. c. gewilliget, und seien zur Bornahme der öffentlichen Versteigerung die Tagssatzungen auf den 26. August, 26. September und 24. October l. J., jederzeit Vormittags 9 — 12 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisage anberaumt worden, daß wenn die Realität bei der ersten oder zweiten Tagssatzung nicht um oder über den Schätzwert an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchextract, die Vicitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

Bezirksgericht Pölland am 10. Juli 1835.

B. 997. (3) Nr. 2069.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sei auf Ansuchen des Mathias Schleimer, Georg Eschunc und Leonhard Schuster, in die Feilbietung der, dem Anton Louschin gehörigen, in Windischdorf sub Haus-Nr. 2 liegenden 1/4 Urb.-Hube, wegen nicht zugehaltenen Vicitationsbedingungen, gewilliget, und die Tagssatzung zur Bornahme derselben auf den 5. August d. J., Vormittags um 9 Uhr, in Loco der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Realität wohl um den frühern Meistbot pr. 492 fl. ausgerufen, jedoch um jeden Preis auf Gefahr und Kosten des frühern Erstehers hintangegeben werden wird.

Dessen sämmtliche Kauflustige mit dem Beisage verständigt werden, daß die Vicitationsbedingungen in der hiesigen Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Gottschee am 10. Juli 1835.

B. 1004. (3) Nr. 925.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Eburnambart wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das vom Dominik Zehner von Rann, wegen einer Schuldfor-

derung von 500 fl. und Nebenverbindlichkeiten, unterm 23. Juni 1835, Z. 925, eingereichte Gesuch in die executiv Feilbietung der dem Johann Scherer gehörigen, der Stadt Gurgfeld sub. Rect. Nr. 41 und 43, dann der Herrschaft Eburnambart sub. Urb. Nr. 304 dienstbaren, laut Schätzungsprotokolls de praes. 6. April 1835, Z. 471, auf 2700 fl. gerichtlich geschätzten Realitäten bewilliget, und hi-zu die erste Versteigerungstagsatzung auf den 29. August, die zweite auf den 23. September und die dritte auf den 24. October 1835, früh 10 Uhr, im Orte Gurgfeld mit dem Bemerkten anberaumt, daß diese Realitäten, falls sie weder bei der ersten noch zweiten Tagssatzung um oder über den Schätzwert verkauft werden sollten, bei der dritten auch unter der Schätzung werden hintangegeben werden. — Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen, daß das Schätzungsprotokoll und die Vicitationsbedingungen hierorts eingesehen werden können. —

Bezirksgericht Eburnambart am 6. Juli 1835.

Z. 967. (2)

A n k ü n d i g u n g.

Jose zur Ausspielung der Herrschaft Runtzschütz, garantirt von denen Herren Hammer & Karis, dann der Herrschaft Samokleski, deren Rücktritt bereits von denen Herren Dl. Coith's Söhne & Comp. in Wien entsagt wurde, sind in dem Verschleißgewölbe zum Mohren, am Congreßplatz, Haus-Nr. 28, zu haben, und werden einzeln und mit Einräumung der Vortheile, die die Wiener Großhandlungshäuser bei größerer Abnahme bewilligen, verkauft.

Auch sind daselbst best ungarischer Champsagner, und echte Veroneser Salami billigt zu haben.

Z. 1009. (3)

In der Buchdruckerei

der

Rosalia Eger,

Epitategasse Nr. 267, hat die Presse verlassen und ist für 2 fl. 30 kr. Conv. Münze zu haben:

S a m m l u n g

der politischen

Gesetze und Verordnungen

für das

Laibacher Gouvernements-Gebieth
im Königreiche Illyrien.

Jahr. 1831. — Sechzehnter Band.

Auch sind noch immer vorräthige Exemplare von den schon früher erschienenen Jahrgängen zu haben.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.														Wassersand am Prael nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Grüber'schen Canal							
Monat	Tag	Barometer						Thermometer				Witterung			+	oder	0'	0''	0'''		
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr						Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.								
Juli	22.	27	5,1	27	5,1	27	5,1	—	14	—	22	—	18	Nebel	Regen	schön	—	2	0	6	
"	23.	27	5,3	27	5,6	27	5,1	—	14	—	19	—	18	schön	Regen	heiter	—	2	2	6	
"	24.	27	5,1	27	4,4	27	5,3	—	15	—	24	—	17	schön	schön	schön	—	2	3	0	
"	25.	27	5,3	27	5,4	27	5,7	—	13	—	19	—	16	Nebel	schön	schön	—	2	3	6	
"	26.	27	6,0	27	6,0	27	7,2	—	12	—	19	—	15	f. heiter	heiter	f. heiter	—	2	3	0	
"	27.	27	7,2	27	7,2	27	6,7	—	8	—	18	—	16	heiter	heiter	f. heiter	—	2	4	0	
"	28.	27	6,7	27	6,7	27	6,0	—	9	—	20	—	16	f. heiter	heiter	heiter	—	2	4	6	

Cours vom 21. Juli 1835.

		Mittelpreis	
Staatsschuldverschreibungen zu 50 v. H. (in G.M.)	102	1/4	
detto detto zu 40 v. H. (in G.M.)	98	1/5	
detto detto zu 2 1/2 v. H. (in G.M.)	56	3 1/2	52
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in G.M.)	66		
Obligation. der allgem. und Ungar. Postämter zu 2 1/2 v. H. (in G.M.)	65	3/4	
Obligationen der Stände v. Österreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesiens, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz	zu 3 v. H.	—	—
	zu 2 1/2 v. H.	—	—
	zu 2 v. H.	52	2/5
	zu 1 1/2 v. H.	—	—

Bank-Actien pr. Stück 1327 in G. M.

K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 25. Juli 1835:

1. 56. 62. 51. 32.

Die nächste Ziehung wird am 8. August 1835 in Triest gehalten werden.

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 26. Juli. Hr. Johann Pober, k. k. Prov.-Staats-Buchhalter, von Triest. — Hr. Dominik Holznecht, Handelsmann, von Grätz nach Triest. Hr. Marquise von Palestini, Besitzer, sammt Familie, von Wien nach Triest.

Den 27. Hr. Wolfgang Denhof, Doctor der Medicin, und Hr. Graf von Battiala, Privater, beide von Grätz nach Triest. — Hr. Anton v. Haibe, k. k. Beamte der Kriegs-Marine, von Venedig nach Wien.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 21. Juli 1835.

Dem Wenzel Drschis, Arbeiter in der Zucker-Raffinerie, sein Sohn Joseph, alt 6 Monat, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 44 an der Abzehrung. — Hr. Franz Tomela, Hörer der Logik, alt 20 Jahr, in der Pollana-Vorstadt Nr. 69, am Nervenfieber.

Den 22. Dem Hrn. Johann Schadrachsinz, Schullehrer aus Leptich in Unterkrain, seine Tochter Klopfia, alt 13 Wochen, in der St. Peters-Vor-

stadt Nr. 79, an Fraisen. — Franz Kohl, Schuhmachergeselle, alt 35 Jahr, im Civil-Spital Nr. 1, an der Lungenschwindsucht.

Den 24. Hr. Anton Albrecht, Necessist bei der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung, alt 33 Jahr, in der St. Floriansgasse Nr. 65, am Faulstieber. — Hr. Johann Nachot, bürgerl. Kürschnermeister und Hausbesitzer, alt 48 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 138, an der Lungenschucht.

Den 28. Dem Anton Teranzbich, Zimmermann, sein Sohn Joseph, alt 3 Monat, in der Barmherzigen-Gasse Nr. 128, an Fraisen. — Dem Hrn. Michael Dokauf, Buchdrucker = Subject, seine Tochter Carolina, alt 3 Jahr 9 Monat, in der Rothgasse Nr. 132, am faulichten Blasen-Ausschlag.

Im k. k. Militär-Spital.

Den 27. Juli. Johann Samböck, Gemeiner des Inf.-Regimentes Baron Lattermann Nr. 7, alt 26 Jahr, an der Lungenschucht.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1032. (1) Nr. 12030/1909. D. Concurß-Verlautbarung.

In Folge Verordnung der hohen k. k. Hofkammer vom 14. d. M., Z. 29346/1566, wird nun zur provisorischen Besetzung der Cameral-Verwalters-, Bezirks-Kommissärs- und Bezirks-Richters-Stelle auf der künftl. Staats-herrschaft Fletsch im Görzer Kreise, und auf der krainerischen Staats-herrschaft Weldeß im Laibacher Kreise, der Concurß bis Ende August d. J. ausgeschrieben. — Mit ersterer Stelle ist ein Gehalt von jährlichen 700 fl., ein Reisepauschale zur Befreiung der Kosten für die eigenen Geschäftsreisen, und für jene des untergeordneten Amtspersonals von jährlichen 200 fl., ein Natural-Deputat von jährlichen 18 Wiener Klafter harten Brennholzes, ein Kanzlei- und Beleuchtungs-Pauschale jährlicher 140 fl., dann das Emolument der freien Wohnung, zugleich aber auch die Obliegenheit zur baren oder fidejussorischen Lei-

nung einer Caution von 1000 fl. C. M., mit Letzterer ein jährlicher Gehalt von 800 fl., ein jährliches Reisepauschale zur Bestreitung der Kosten für die eigenen Geschäftsreisen, und für jene des untergeordneten Amtspersonals von 250 fl., ein jährliches Natural-Holz-Deputat von 18 Klafter harten Brennholzes, ein jährliches Kanzlei- und Beleuchtungs-Pauschale von 100 fl., dann das Emolument der freien Wohnung, zugleich aber auch die Obliegenheit zur baren oder fideiussorischen Leistung einer Caution von 2000 fl. C. M. verbunden ist. — Diejenigen daher, welche sich um den einen oder den andern dieser Dienstposten zu bewerben wünschend sind, haben ihre gehörig belegten Gesuche, worin sich über entsprechend zurückgelegte juristische Studien, erlangte Wahlfähigkeits-Decrete zur Ausübung des Civil-

und Criminals, dann des Richteramts der schweren Polizei-Übertretungen, Kenntniß der Domänen-Rechnungs-Manipulation, der deutschen, krainerischen und für Flitsch auch der italienischen Sprache, bisherige Dienstleistungen, erworbene Verdienste und Moralität auszuweisen ist, im vorgezeichneten Wege ihrer unmittelbar vorgesetzten Behörde bis längstens 31. August l. J. bei der betreffenden Cameral-Bezirks-Verwaltung in Görz oder Laibach einzureichen, und in ihren Gesuchen auch anzugeben, ob sie mit den Beamten des Verwaltungsamtes Flitsch oder Welde in einem von dem Gesetze als Anstellungshinderniß bezeichneten Grade verwandt oder verschwägert seien? — Von der k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 24. Juli 1835.

Z. 1031. (1) Nr. 9914. VI.
K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in den unten angeführten Steuergemeinden auf das Verwaltungsjahr 1836, oder auch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertragsauflösung vor Ablauf eines jeden Pachtjahres, auf die Dauer der weiteren Verwaltungsjahre versteigerungsweise in Pacht ausgedoten, und die

diebstahlige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach den h. Subernial-Currenden vom 26. Juni 1834, Z. 9795/1523, 4ten Absatz, und 29. Mai 1835, Nr. 11909/2610 verfaßten und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerten überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach zu übergeben, an den nachbenannten Tagen und Orten werde abgehalten werden:

Für die Hauptgemeinde	Im Bezirke	Am	Bei der	Ausrufspreis für						
				gebrannte geistige Getränke		Wein, Weinstock und Maisch, dann Obstmast		Fleisch		
				fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Wobitz	} Flödnig	18. August l. J. Vormittags	Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach	23	34	23	05	17	463	9
Flödnig										

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen; die schriftlichen Offerte aber müßten, wenn sie nicht mit dem 10 procentigen Badium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. — Uebrigens

können die sämtlichen Pachtbedingungen sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als bei den unterstehenden k. k. Verzehrungssteuer-Commissariaten eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 27. Juli 1835.